



## Beten für den Frieden auf der Welt

Lichter und Gebete für Frieden auf der Welt: Wer in diesen Tagen die Petrikirche am Wilhelmsplatz betritt, stößt mitten im Kirchsaal auf eine riesige Weltkarte. Sie ist Teil einer Reihe von Andachten, die Pfarrer Bodo Ries organisiert. In den nächsten drei Wochen, jeweils mittwochs am 11., 18. und 25. November, um 18 Uhr laden der Pfarrer der evangelisch reformierten Kirchengemeinde und seine Mitarbeiter zu Friedensgebeten ein. »Wir wollen für die Menschen in Ländern beten, die derzeit im Konflikt zueinander stehen«, erklärt Bodo Ries. Jeder Besucher kann für das Land, für das er beten möchte, eine Kerze anzünden und sie auf die Weltkarte stellen. In einem Worship-Symposium in Michigan lernte der Pastor diese Form der Gebete kennen. Zusammen mit Musikern der

NWD, der Hochschule für Kirchenmusik und aus der eigenen Gemeinde setzte Ries diese Idee nun für seine Gemeinde um. Finanziell unterstützen Bodo Ries (Foto von links) und Presbyterin Gerda-Marie Kleine die Unternehmer Friedrich-Wilhelm Schöneberg (Wellteam), Sören Amann (Windmann Glas) und Raimund Jach (Autosattlerei Jach). »Eingeladen ist jeder, der für Frieden in der Welt beten möchte«, sagt Ries. Auch für Flüchtlinge stehen die Türen offen. So gibt es für die englischen Lieder, die gesungen werden, nicht nur deutsche, sondern auch syrische und arabische Übersetzungen und auch ein Gebet wird auf syrisch gehalten. Bodo Ries ist derzeit noch auf der Suche nach Flüchtlingen, die die Andachten musikalisch unterstützen können. ue / Foto: Ueckermann